



Quelle: Messe Berlin

Neue WASSER BERLIN INTERNATIONAL: mehr Themen, mehr Effizienz und noch höherer Nutzwert

Das Kongressprogramm „wat + WASSER BERLIN INTERNATIONAL 2011“ steht in diesem Jahr für topaktuelle Themen und hohe Informationsdichte.

„Mehr Wasser bietet keiner.“ Mit dieser griffigen Formulierung beschreibt Cornelia Wolff von der Sahl, die verantwortliche Projektleiterin bei der Messe Berlin, die Neuausrichtung der WASSER BERLIN INTERNATIONAL. Die Veranstaltung, die vom 2. bis 5. Mai 2011 in der deutschen Hauptstadt stattfindet, versteht sich als einzige Fachmesse, die ausschließlich Wasserthemen behandelt.

Entsprechend breit ist die Palette. Sie umfasst alle Stufen der Wertschöpfungskette und reicht von den Bereichen Trinkwasser,

Wasserversorgung und Rohrleitungsbau bis zu Wasserentsorgung und Komponenten. Ein Spektrum, das in sechs Messehallen und auf rund 15.000 Quadratmetern seine Umsetzung findet. Erwartet werden nach Aussage der Verantwortlichen nicht nur innovative Produkte, Entwicklungen und Dienstleistungen, sondern auch zahlreiche Weltneuheiten. Die Veranstalter setzen damit eine langjährige Tradition konsequent fort. Angefangen hat alles 1963, als der damalige Bundespräsident Heinrich Lübke am 22. Mai nach entsprechenden Vorarbeiten die erste „WASSER BERLIN –

Ausstellung und Kongress“ eröffnete. Träger der Veranstaltung war der Verein WASSER BERLIN e. V., der von Bund und Ländern finanziell unterstützt wurde. Seine Mitglieder kamen aus 23 Verbänden und Institutionen, zu denen unter anderem der BDI, der VKU und der DVGW gehörten. Ihr gemeinsames Anliegen: Die vielfältigen Anforderungen in der Wasserwirtschaft sollten erstmals in einer einzigen Veranstaltung umfassend behandelt werden. Seit dieser Zeit hat sich die Veranstaltung systematisch weiterentwickelt und erzielt höchste Akzeptanzwerte in der Branche.



Quelle: DVGW

„Wenn die Veranstaltung im kommenden Mai zum 14. Mal ihre Tore öffnet, gibt es noch weitreichendere Neuerungen als sonst üblich“, betont Cornelia Wolff von der Sahl. Der Grund dafür liegt einmal in kürzeren Innovationszyklen in der Branche und zum anderen in einer weiter an Wettbewerbsintensität zunehmenden Messe- und Veranstaltungslandschaft. In der Folge galt es für die Messe Berlin, geeignete Maßnahmen und Ideen umzusetzen, die den Nutzwert für Aussteller wie Fachbesucher noch einmal weiter verbessern. Besonderer Wert sei dabei auf eine enge Rückkopplung mit der Branche gelegt worden. „In zahlreichen Treffen haben wir die Messteilnehmer nach ihren Wünschen befragt und daraus unsere Aktivitäten abgeleitet“, erläutert die verantwortliche Projektleiterin.

Mehr Effizienz für die Messteilnehmer

So wurden beispielsweise der Veranstaltungsrhythmus von drei auf zwei Jahre und die Veranstaltungsdauer von fünf auf vier Tage komprimiert. Das bedeutet in der Praxis: schnelle, kompakte Informationen und noch mehr Effizienz für alle Messteilnehmer. Gleichzeitig haben die Organisatoren die internationale Ausrichtung der Fachmesse gestärkt. Über zahlreiche weltweit vertretene Auslandsbüros wurden gezielt Unternehmen aus der Wasserwirtschaft angesprochen, sodass der 26-prozentige Anteil der ausländischen Aussteller aus dem Jahre 2009 weiter steigen kann. Dazu soll auch das „Partnerland Russland“ beitragen. Eine besonders interessante Verbindung, da Experten allein den Investiti-

onsbedarf in der Wasserwirtschaft dieses Landes auf umgerechnet rund 70 Mrd. Euro schätzen. Zusätzlich konnten zahlreiche internationale Delegationen für einen Besuch in der deutschen Hauptstadt gewonnen werden.

„wat + WASSER BERLIN INTERNATIONAL“

Aber nicht nur im Ausstellungsbereich, sondern auch auf der Kongressebene hat sich viel getan. Unter dem Titel „wat + WASSER BERLIN INTERNATIONAL 2011“ wird der Kongress erstmals gemeinsam von allen relevanten Fachverbänden unter Federführung des DVGW organisiert. Über 120 Einzelvorträge decken das gesamte Spektrum der Branche an aktuellen Themen ab. „Getreu unserem Motto ‚Aus ▶

FAST

F.A.S.T. GmbH
Bössingerstraße 36
D-74243 Langenbrettach

Technologie für die Versorgungswirtschaft/Wasser-Verlust-Management

- Digitale Korrelationstechnik
 - Lecksuchgeräte/Geophone
 - Akustische Zonenüberwachung
 - Tracer-Gas-Technologie
 - Datenlogger/Drucklogger
 - Spezial Wassermesswagen
 - Kunststoff-Trassenortung
- info@fastgmbh.de • www.fastgmbh.de



Quelle: Messe Berlin

der Praxis für die Praxis' sehen wir hier eine hervorragende Gelegenheit, über das Engagement der Verbände Programm und Inhalt des Kongresses optimal auf die Bedürfnisse der Teilnehmer auszurichten“, hebt Dr. Walter Thielen, Vorsitzender des Programmkomitees von „wat + WASSER BERLIN INTERNATIONAL“ und Geschäftsführer des DVGW, hervor. „Unsere besondere Nähe zu den alltäglichen Aufgaben in der Wasserver- und -entsorgung macht hier den Unterschied.“ Die Schwerpunkte reichen von Maßnahmen zur Kostoptimierung über umwelt- und trinkwasserpolitische Ziele bis hin zu Fragen der Wasseraufbereitung und des Gewässerschutzes. Darüber hinaus findet das aktuelle Engagement zur weiteren Verbesserung der Energieeffizienz am Beispiel von Geothermie sowie der energetischen Nutzung von Trink- und Abwasser entsprechende Beachtung.

Durch die Zusammenarbeit der gesamten Branche wird erstmals die vollständige Prozesskette in der Wasserwirtschaft auf der Kongressebene abgebildet. Sie reicht vom Brunnenbau und der Wassergewinnung über die Qualitätsüberwachung und Verteilung bis hin zur Aufbereitung in Kläranlagen. Die traditionell mehr als 700 wat-Teilnehmer sowie die übrigen Kongressbesucher ha-

ben darüber hinaus die Gelegenheit, sich neben den zahlreichen Fachvorträgen und Podiumsdiskussionen direkt bei den Ausstellern in den angrenzenden Messehallen über neueste Entwicklungen zu informieren. „Bereits in der Vergangenheit hatten wir mehrfach die wat zusammen mit der Wasserfachmesse veranstaltet“, führt Dr. Walter Thielen aus. „Die guten Erfahrungen zeigen, dass die Zusammenarbeit für alle Seiten klare Vorteile mit sich bringt.“

Neuer Vorführbereich in Halle 1.1

Ein weiteres Novum ist die Integration der NO DIG International Berlin 2011 in die WASSER BERLIN INTERNATIONAL. Es handelt sich hier um die weltweit führende internationale Fachmesse für grabenloses Bauen. Für Besucher eine gute Gelegenheit, sich auf kurzen Wegen über neueste Entwicklungen und kostengünstige Alternativen zu herkömmlichen Verfahren zu informieren. Und da die Vorteile neuester Technologien am besten im praktischen Einsatz dargestellt werden können, gibt es erstmals dazu in Halle 1.1 einen eigenen Vorführbereich, wo auch richtig Lärm gemacht werden kann.

Abgerundet wird die neue Ausrichtung der WASSER BERLIN INTERNATIONAL durch ausgesuchte Maßnahmen zur Optimierung

von Organisation und Infrastruktur. Dazu gehören einerseits Beschilderung, Beleuchtung und Hallenausstattung. Auf der anderen Seite kommen moderne Technologien für eine bessere Vernetzung von Ausstellern und Besuchern zum Einsatz. So informiert beispielsweise ein Matching-Service die Kongressbesucher darüber, wo sie Aussteller zu bestimmten Vortragsthemen finden. Last but not least wird auch für die Fortentwicklung des persönlichen Karriereweges einiges getan. So fördert ein spezieller Karrieretag, der am 5. Mai stattfindet, gezielt den Austausch zwischen Unternehmen und Fachkräften, die an einer beruflichen Herausforderung interessiert sind. Alles in allem also Bewährtes und attraktives Neues, das die WASSER BERLIN INTERNATIONAL sowie den begleitenden Kongress im kommenden Mai zu einem „Muss“ für nahezu alle Vertreter der Wasserwirtschaft machen dürfte.

Autor:

Gerd Lengsdorf
LCC-Pressbüro
Merler Allee 93
53125 Bonn
Tel.: 0228 26190-00
Fax: 0228 26190-01
E-Mail: gerd.lengsdorf@lcc-bonn.de
Internet: www.lcc-bonn.de